

## Des Herrn Professors Gustav Hinrichs Note über den Bau des Quarzes.

### Bemerkungen

von dem w. M. W. Ritter v. Haidinger.

Die Erinnerung an ältere Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung bietet so häufig Veranlassung zu neuer Anregung dar.

Dies war mein Gefühl als ich vor wenigen Tagen die hier beiliegende Note des Herrn Professors Gustav Hinrichs über den Bau des Quarzes erhielt, welche ich, dem Wunsche des hochverdienten Verfassers entsprechend, der hochverehrlichen mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe mit der Bitte um freundliche Aufnahme in die Sitzungsberichte vorzulegen mich beehre.

Gewisse Ansichten über die Natur der Amethyste, namentlich in Bezug auf einen großen Krystall von Meissau, waren es, die sich mir unmittelbar wieder darboten, als ich Herrn Professor Hinrichs' Mittheilung durchlas, und in Bezug auf welche ich einen gewissen Grad von Solidarität zwischen uns beiden anerkennen muß.

Der Schluß der damaligen Vorlage<sup>1)</sup> enthält „Betrachtungen über die Bildung der Quarzkrystalle“, und diese sind es insbesondere, welche die Übereinstimmung vermitteln. Ich darf daher mit wahrer Freude Herrn Professor Hinrichs meinen verbindlichsten Dank darbringen.

Aber was ich damals nur in Worten auszudrücken mich bestrebte, das gibt Hinrichs hier in graphischen Constructionen, im Zusammenhange mit einer umfassenden, von ihm nach allen Richtungen der einzelnen Eigenschaften der Krystalle durchgeführten Methode,

<sup>1)</sup> Über den Pleochroismus und die Krystalstructure des Amethystes. Von dem w. M. W. Haidinger. Sitzung am 16. März 1854. Sitzungsberichte der m.-n. Cl. d. k. A. d. W. Bd. XII. 8. 401.